

# G e s e t z s a m m l u n g

für das

Königreich Sachsen.

5.

## 6.) Valuations = Tabelle

der

in den Königlich Sächsischen Landen Cours habenden Münzsorten, wornach sich von jetzt an, bis zu ergehender anderer Anordnung, Jedermann, Inhalts des Münz-Edicts vom 14ten May 1763. zu richten hat.

### A. Der Silber = Münzsorten.

I. Conventionsmäßige, gleich den Churfürstl. und Königl. Sächs. conventionsmäßig ausgeprägten.

a) Conventionsmäßige Speciesthaler.

Kaisertl. und Kaiserl. Königl. auch Kaiserl. Oesterreichische,  
 Königl. Preussische, mit der Umschrift: Zehn eine feine Mark, von 1794 und 1795,  
 Churfürstl. und Königl. Baiersche,  
 Herzogl. Churfürstl. und Königl. Württembergische,  
 Königl. Westphälische,  
 Fürstl. und Churfürstl. Salzburgische,  
 Fürstl. und Großherzogl. Würzburgische,  
 Großherzogl. Frankfurthische,  
 Herzogl. Sachsen-Weimar- und Eisenachische,  
 Herzogl. Sachsen-Gothaische von 1764,  
 Herzogl. Sachsen-Coburg-Saalfeldische von 1764 und 1765,  
 Marktgräfl. Anspachische,  
 Fürstl. Schwarzburg-Sondershausensche von 1764,  
 Bischöfl. Bamberg- und Würzburgische,  
 Gräfl. Stollbergische,  
 Stadt Regensburg-Augsburg- und Nürnbergische.

thl.	gr.	pf.
1	8	—

b) Conventionsmäßige Gulden oder  $\frac{2}{3}$  Stücke.

Kaisert. und Kaisert. Königl. auch Kaisert. Oesterreichische,  
 Churfürstl. und Königl. Baiersche,  
 Herzogl. Churfürstl. und Königl. Württembergische,  
 Königl. Westphälische,  
 Großherzogl. Frankfurthische,  
 Herzogl. Sachsen-Weimar- und Eisenachische,  
 Herzogl. Sachsen-Gothaische von 1764,  
 Herzogl. Sachsen-Coburg-Saalfeldische von 1765,  
 Herzogl. Braunschweigische,  
 Markgräfl. Anspachische, seit 1760 ausgeprägte,  
 Fürstl. Schwarzburg-Sondershausensche von 1764,  
 Bischöfl. Bamberg- und Würzburgische,  
 Gräfl. Stollbergische,  
 Stadt Regensburg- Augsburg- und Nürnbergische.

c) Conventionsmäßige halbe Gulden oder  $\frac{1}{2}$  Stücke.

Kaisert. und Kaisert. Königl. auch Kaisert. Oesterreichische,  
 Herzogl. Sachsen-Weimar- und Eisenachische,  
 Bischöfl. Bamberg- und Würzburgische,  
 Gräfl. Stollbergische,  
 Markgräfl. Anspachische 50 Kreuzerstücke.

## d) Conventionsmäßige Zwanzig-Kreuzer- oder Kopfstücke.

Kaisert. und Kaisert. Königl. auch Kaisert. Oesterreichische,  
 Churfürstl. und Königl. Baiersche,  
 Herzogl. Churfürstl. und Königl. Württembergische,  
 Fürstl. und Churfürstl. Salzburgische,  
 Markgräfl. Anspachische, seit 1760 ausgeprägte,  
 Stadt Regensburg- Augsburg- und Nürnbergische.

## e) Siebzehn-Kreuzerstücke.

Kaisert. und Kaisert. Königl. XVII. Kreuzer, . . . . .

f) Conventionsmäßige  $\frac{1}{3}$  Stücke.

Königl. Westphälische, . . . . .

## g) Conventionsmäßige Zehn-Kreuzerstücke.

Sämmtliche oben sub d) wegen der Zwanzig-Kreuzerstücke bemerkte Gepräge. . . . .

thl.	gr.	pf.												
}	— 16 —	—												
			}	— 8 —	—									
						}	— 5 —	4						
									—	4	—			
												—	2	8

## Ferner den conventionsmäßigen gleich.

	thl.	gr.	pf.
Nach dem Leipziger Fuß bis zum Jahre 1750 ausgeprägte Churfürstl. Braunschweig-Lüneburgische $\frac{1}{3}$ Stücke.	—	8	—
dergl. Churfürstl. Sächs. $\frac{1}{6}$ Stücke,	—	4	—
dergl. Churfürstl. Braunschweig-Lüneburgische $\frac{1}{4}$ Gulden,	—	4	—
dergl. Churfürstl. Sächs. und Braunschweig-Lüneburgische $\frac{1}{12}$ Stücke,	—	2	—
dergl. Churfürstl. Sächs. $\frac{1}{24}$ Stücke.	—	1	—

## Hierüber

Kaisert. Königl., auch Kaisert. Oesterreichische Brabanter Kronenthaler, ingl.  
Königl. Baiersche Kronenthaler.

1	11	—
---	----	---

## II. Geringer, als conventionsmäßig.

Churfürstl. Sächs. seit 1750 und vor dem Münzdicke vom 14ten May 1765. in Dresden ausgeprägte,  $\frac{1}{3}$ ,  $\frac{1}{6}$  und  $\frac{1}{12}$  Stücke.

(Auf diese drei Sorten, welche à 15 Thlr. 9 Gr. — die Mark ausgeprägt worden, sollen auf 100 Thaler — 7 Gr. 6 Pf. zugelegt werden.)

Ein Königl. Preussischer Thaler, von 1764 bis und mit 1769,	—	22	8
" " " " " 1770 " " " 1779,	—	22	7
" " " " " 1780 " " " 1799, } und 1810 " " " 1818, }	—	22	6
" " " " " von 1800 " " " 1809,	—	22	5
excl. 1804.			
" " " $\frac{1}{3}$ " " 1769, 1789 und 1791,	—	7	5
" " " $\frac{1}{6}$ " " 1772, 1775, 1776, 1778 und 1779,	—	7	6
" " " $\frac{1}{12}$ " " 1802 und 1809,	—	7	4
" " " $\frac{1}{24}$ " " 1764 bis und mit 1768,	—	5	7
" " " " " 1770, 1772, 1775, 1776, 1777 und 1778, } " " " " " 1796, 1797, 1799, }	—	5	8
" " " " " 1800 bis und mit 1818,	—		
" " " $\frac{1}{12}$ " " 1764 " " " 1768,	—	1	9

## B. Der goldenen Münzsorten,

bei welchen, in Ansehung des Gewichts, durchgehends das Cöllnische Mark- und hiesige Dukaten-Gewicht zum Grunde gesetzt wird, dergestalt, daß 67 Ducaten præcise eine Cöllnische Mark wiegen müssen, und ein dergleichen vollwichtiger Dukaten 66 hiesige As hält, welche  $72\frac{1}{2}$  Assen Troy'schen Gewichts, und 60 Graens Wiener Mädel-Gewichts gleich kommen.

Stück auf die rauhe Cöllni- sche Mark.		Zblr. gl. pf.			Zblr. gl. pf.		
67	Reichs-Constitutions- und Conventions-mäßige Kai- serl., Kaiserl. Königl. und andere zuverlässig 25 Kr. 8 Gr. fein haltende Dukaten,	2	18	8 bis	2	20	3
67	Cremitzer Dukaten, Florentinische Gigliari und Vene- tianische Zechinen, " " "	2	19	—	2	20	6
67	Königlich-Preussische und Holländische Dukaten,	2	18	—	2	20	—
$21\frac{1}{8}$	Souverains, " " "	8	4	—	8	9	—
$42\frac{1}{8}$	Halbe Souverains, " " "	4	2	—	4	4	6
35	Alte Französische Louisd'or, " " "	4	20	—	5	—	—
$17\frac{1}{4}$	Alte Französische doppelte Louisd'or, " " "	9	16	—	10	—	—
$70\frac{1}{2}$	Alte Französische halbe Louisd'or, " " "	2	10	—	2	12	—
$54\frac{1}{2}$	Spanische einfache Pistolen, " " "	4	20	8	5	—	—
$17\frac{1}{3}$	Spanische doppelte Pistolen oder Doppien, " " "	9	17	4	10	—	—
$8\frac{1}{2}$	Spanische Quadrupel, " " "	19	10	8	20	—	—
$69\frac{1}{2}$	Spanische halbe Pistolen, " " "	2	10	4	2	12	—
35	Königl. Preussische Banco-Reglementsmäßige Fréderics d'or, " " "	4	20	—	5	—	—
35	Braunschweigische Pistolen oder 5 Thaler-Stücke,	4	20	—	5	—	—
$17\frac{1}{4}$	Braunschweigische doppelte Pistolen oder 10 Thaler- Stücke, " " "	9	16	—	10	—	—
$70\frac{1}{2}$	Braunschweigische halbe Pistolen oder $2\frac{1}{2}$ Thaler- Stücke, " " "	2	10	—	2	12	—

Dresden, am 22ten April 1824.

Ausgegeben zu Dresden am 24ten April 1824.